

Radst. Peter Hussbäumen

2008

1

WAPPEN





Was ist wo?

Editorial.....	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Werbeübung	Seite 5
1.Stufen Pfila.....	Seiten 6 & 7
2. Stufen Pfila.....	Seiten 8 & 9
Jugendfest.....	Seite 10
Semesterprogramm	Seite 11
Adresliste	Seiten 12 & 13
1.Stufen Leiter.....	Seite 14
1. Stufen Adressen	Seite 15
2. Stufen Leiter.....	Seite 16
2. Stufen Adressem	Seite 17
Bula 08	Seite 18 - 25
Lobeshymne	Seite 26 – 28
Bekleidungsstelle	Seite 29
Übertritt 08.....	Seite 30
Pfadi Duden.....	Seite 31 & 32
Rätselspass	Seite 33
Witzkiste	Seite 34
Impressum.....	Seite 35



Liebe Saftpresse Leserinnen und Leser

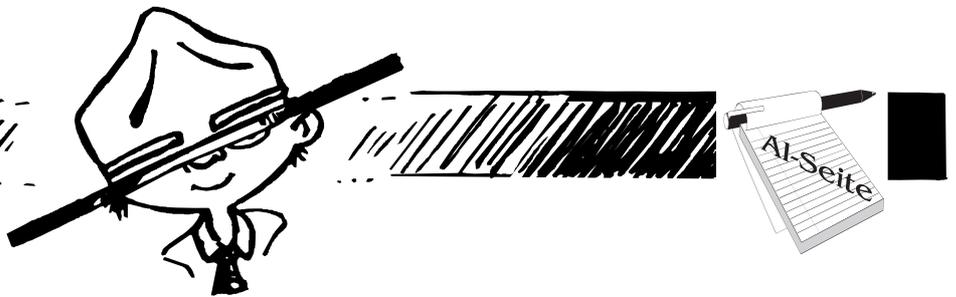
Dieser Teil ist immer mein liebster, denn beim schreiben dieser Zeilen ist das Werk vollbracht. Alle Pfadimomente vom letzten Halbjahr zusammengepackt und zur Saftpresse verarbeitet.

Bevor ihr hier weiterlest solltet ihr einen Blick auf die letzten beiden weisen Seiten werfen, denn da findet ihr einen kurzen Pfadiduden zum heraus-schneiden. Darauf stehen alle Pfadiabkürzungen und Fremdwörter für Nichtpfadis.

Mehr möchte ich hier auch gar nicht mehr schreiben, denn die Presse ist voll gepackt mit vielen Sachen, die das Pfadiherz höher schlagen lassen. Also lest euch durch das letzte Halbjahr und kommt nach den Herbstferien wieder fleissig an unsere Übungen.

Allzeit Schreibbereit

Skratti



Liebe Saftpresse-Leser

Letzte Woche musste ich entsetzt feststellen, dass bereits die ersten Blätter fallen und die Tage wieder kürzer werden. Kurz gesagt: mehr als die Hälfte des Jahres 2008 ist bereits schon wieder vorbei!! Somit sind die Pfingstlager schon lange Geschichte, ein sonniges Wochenende haben wir im ende Juni im Pfadfinderzentrum in Kandersteg verbracht und die 2. Stufe durfte zwei Wochen im unvergesslichen Bula miterleben. Als grosses Ereignis bis Ende Jahr steht die PAPIERSAMMLUNG an, nämlich am Samstag 29. November 2008. Wir sind dringend auf eure Hilfe angewiesen an diesem Tag, also schreibt euch bitte dieses Datum fett und mit rotem Stift in eurer Agenda ein. Angesprochen sind alle 2. Stüfler, Leiter, Eltern, Ehemalige, APV, und andere Helfer.

Zum Schluss möchte ich noch ein Dankeschön aussprechen. Die Pfadi Nussbaumen hat im Moment gesamthaft 109 Mitglieder - eine beachtliche Teilnehmerzahl. Der gesamte Pfadibetrieb kann nur aufrecht erhalten werden durch ein starkes und motiviertes Leiterteam, den aktiven Teilnehmern, der Unterstützung der Eltern, Kirche, APV, Elternrat, Bekleidungsstelle, und vielen mehr. Wir geben unser bestes, um den Pfadern ein einmaliges Erlebnis zu bieten; Abenteuer und Erlebnisse, die sie im normalen Alltag nur selten erleben. Daher ist es uns ein Anliegen, von ihnen Feedbacks zu erhalten zu unserem Pfadibetrieb. Diese dürfen durchaus kritisch sein, natürlich freuen wir uns aber auch über positive Rückmeldungen. Wenden sie sich bitte an die Stufenleiter Boreas oder Skratti oder direkt an mich.

Besten Dank!

Bis zum nächsten Mal

Viele Grüsse

Cigno



Werbeübung 08

Wie jedes Jahr sorgte das 1. Stufenteam für neuen Pfadizuwachs. Das Thema der diesjährigen Werbeübung lautete „Ratatouille“, nach dem gleichnamigen Film benannt.

An fast allen Bushaltestellen hingen unsere Werbeplakate. Auch Flyer wurden in jeden Haushalt mit Kindern im Wölfl- und Bienlialter verschickt - mit Erfolg: Über 50 Kinder, davon waren ungefähr die Hälfte Neulinge, trafen sich am 8. März auf dem Schwimmbadparkplatz. Damit man alle beim Namen nennen konnte, bekamen alle, mit dem eigenen Namen beschriftete Kochmützen aufgesetzt. Denn Remy, die Maus aus „Ratatouille“, brauchte unsere Unterstützung beim Kochen. An verschiedenen Posten, zum Beispiel einem Hindernisparcour oder einem Montagsmal-Posten, verdienten sich die 1. Stüfler die Zutaten für eine feine Gemüsesuppe, die wir gegen Ende der Übung genüsslich schlürfen durften.

Lag es am schönen sonnigen Wetter? Jedenfalls war dies wohl die erfolgreichste Werbeübung seit langem. Ein Dankeschön hier an alle ehemaligen Leiter, die kräftig bei der Übung mitgeholfen haben. Ohne ihre Mithilfe wäre diese Übung mit einer solch grossen Kinderschar wohl kaum so gut gelungen.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Werbeübung und bis dahin sind neue Gesichter natürlich immer herzlich Willkommen.

Mis Bescht
Allegría





Gargamel, wir sind gekommen!

Pfila 2008 der 1. Stufe in Baldingen

Das diesjährige Pfila 2008 fand unter dem Motto „die Schlümpfe“ statt. Wir Schlümpfe wollten Gargamel für ein und alle Mal besiegen. Dazu mussten wir zuerst zu seinem Haus kommen. Wir machten uns von Baden her mit dem Zug auf den Weg nach Zurzach.

In Zurzach angekommen, nahmen wir den Rest des Weges unter die Füsse. Ob es die Angst vor Gargamel oder die kurzen Beine der Kinder waren, die die Wanderung verlängerten, weiss Papa Schlumpf bis heute nicht.

Z'Mittag gab es an einer schönen Raststelle, bei der auch ein Brunnen war, was ausgenutzt wurde, den einen oder anderen ein bisschen abzukühlen.

Als wir dann den Wald gefunden hatten, in dem Gargamels Haus ist, fingen wir am Nachmittag an, unsere Verstecke zu bauen. Mit Blachen, Stecken, Seilen und Heringen wurde gearbeitet, bis 4 super und beinahe unsichtbare Verstecke gebaut waren. Je eines von den Rudel Tabiqui, Ikki, Tschill und Toomai.





Noch bevor es Z'Nacht gab, bastelten wir füreinander den Freundschaftsknoten (auch Kravattenknopf genannt). Das Z'Nacht (mmmmm.... mega fein) stärkte uns für den Kampf und die vorgängige Tanzshow zum Gargamel Soundtrack. Doch dann wurde die Sache ernst. Es wurde viel geleistet in der Nacht, um Gargamel zu besiegen, doch den endgültigen Schlag versetzen ihm die Täuflinge. Gargamel hatte keine Chance mehr, denn stolze 25 Kinder wurden in den Schlumpfenbund aufgenommen, wovor er sich fürchtete.

Herzlich Willkommen in der Pfadi
Mung, Turbo, Cheer, Jerry, Tama, Jasper, Keck, Schwups, Zip, Sudoku, Lego, Amigo, Loi, Jaguar, Nimbus, Adria, Jumper, Tabaluga, Adinkra, Pepp, Äquator, Lento, Dynamo, Volt

Am nächsten galt es noch, Andenken zu basteln. Schlumpfanhänger und Chettli wurden zu Hauf angefertigt und hängen jetzt an den Pfadi-uniformen der Kinder.

Ganz müde kehrten wir nach einem schmackhaften, selbst gebräteltem Z'Mittag wieder nach Baden zurück und machten uns sofort auf den Weg ins Bett, um uns von dem tollen Abenteuer zu erholen.

Mis Bescht Kea
(Papa Schlumpf dankt euch)





Meister Saabi

Pfila 2008 der 2. Stufe der Pfadi St. Peter Nussbaumen

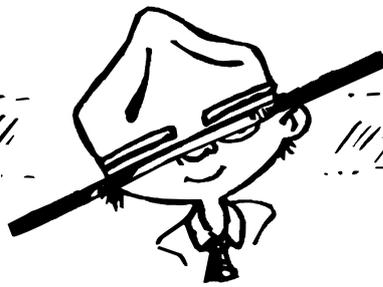
Meister Saabi. Er bereist die ganze Welt und lernt viele Menschen und Kulturen kennen.

Samstagsmorgen. Meister Saabi lädt uns alle ein, mit ihm auf eine Reise zu gehen. Wir stehen mit unserem Fahrrad bereit. Noch haben wir müde Augen. Doch der Fahrtwind wird uns schon wecken. Bis kurz vor Mittag ist noch alles schön flach. Doch dann kommen die hohen Berge der Rocky Mountains. Zufrieden mit unserem gut gelungenen Aufstieg auf einen mit Wald bedeckten Hügel, lassen wir uns das Mittagessen schmecken. Eine lange Pause haben wir nicht, bald haben wir nämlich einen Indianerhäuptling entdeckt, der uns zunächst einen Schrecken einjagt. Als Meister Saabi seinen alten Freund „Weisse Feder“ wiedererkennt, legt sich unsere ängstliche Stimmung. „Weisse Feder“ hat uns viel über seine Kultur gelernt. Zu seinem Spass haben wir uns eine nette Bemalung aufs Gesicht geklatscht. Leider können wir nicht lange bleiben und fahren weiter nach Südamerika zum Matchu Pitchu. Am frühen Abend erreichen wir ihn schliesslich. Wir verstehen die Sprache der Eingeborenen nicht und haben uns deshalb mit Liedern versucht zu verständigen. Einige von uns hatten eine spezielle Wirkung auf die Eingeborenen. Sie haben mit ihnen ein Ritual genossen

dürfen, indem sie von den Eingeborenen einen Namen in ihrer Sprache bekommen haben. Es wird Zeit schlafen zu gehen. Die Nacht ist nicht besonders ruhig.

Wir sitzen nämlich im Flugzeug Richtung Griechenland.

Als wir die Augen wieder öffnen, erblicken wir zunächst nur die dunkle Kabine des Flugzeugs. Alle Fenster waren über die Nacht verdunkelt, also zugeklappt. Draussen war es so richtig hell, so wie man es in Griechenland am liebsten mag. Sobald unsere Augen sich an die Helligkeit gewöhnt haben, sahen wir den durch und durch blauen Himmel. Bei dem Wetter bleibt uns doch nicht anderes übrig, als an die Olympischen Spiele zu gehen. Ein sehr anstrengender Fackellauf erwartet uns, aber wir zeigen viel Durchhaltevermögen. Als die Sonne untergeht und wir uns noch nicht Müde bekennen, fahren wir weiter nach Indien (die Velos sind selbstverständlich mitgeflogen nach Griechenland). Meister Saabi lässt auch hier seine Verbindungen spielen und so haben wir viele Eindrücke von Gerüchen der indischen Gewürze. Am Abend wird das indische Lager überfallen. Von zwei Ganoven, die innert kürzester Zeit Verbündete finden. Wir fliehen nach einer direkten Begegnung mit ihnen, wo viele von uns sich im Kampf stellten, dann aber für fünf Sekunden in die Luft gehoben werden



und dadurch übergelaufen sind. Nach einer langen Nacht in der sie einmal uns und wir einmal sie gejagt haben, veröhnten wir uns und legten uns schlafen. Meister Saabi weckt uns, er will unbedingt noch nach Russland. Wir finden dies, nach der beschwerlichen und langen Reise bisher, keine so gute Idee und sind dafür nach Hause zu

gehen. Nach einer langen Überredungsaktion packen wir unsere Sachen und nehmen den letzten Weg auf uns. Heiterkeit verbreitet sich als wir unserem Ziel immer näher kommen. Angekommen verabschiedeten wir uns fröhlich und denken an das Bula, wo wir alle (inklusive Meister Saabi) uns wiedersehen.

Kandersteg

21./22. Juni 2008





JUGENDFEST DISCO – PRESENTED BY

Pfadi St. Peter Nussbaumen – Blauring Kirchdorf – Jungschar Nussbaumen

Das Jugendfest in Obersiggenthal findet alle 4 Jahre statt. Anfang 2008 hat sich die Schule bei der Jugendarbeit – bei Esther Burri – gemeldet um nachzufragen, ob eine Gruppe vorhanden sei, welche die Disco veranstalten könne.

Wir alle denken gerne an das 72 Stunden Projekt im Herbst 2005 zurück, damals haben die Pfadi, die Jungschar und der Blauring das Siggenthal auf den Kopf gestellt, schnell war klar, wir wollen uns für das Jugendfest wieder gemeinsam engagieren. In einer intensiven und langen Sitzung haben wir uns für folgendes Thema entschieden:

MINI FARB UND DINI – BUNT GEMISCHT TANZEN WIR, SIND WIR ZUSAMMEN ODER GENIESSEN WIR AN DER BAR EINEN FARBIGEN, ALKOHOLFREIEN DURSTLÖSCHER.

Damit wollten wir aufzeigen, es gibt Unterschiede zwischen den Menschen und den Farben. Doch wenn wir uns alle zusammen tun entsteht ein frohes Farbenmeer. Grundsätzlich sind die 3 Jugendverbände „Konkurrenten“, doch am Jugendfest zogen wir am gleichen Strick, da wir überzeugt sind – nur miteinander kommen wir weiter...

Schwedengelb sind wir am Freitagabend gestartet, DJ Rafi, DJ Luca und DJ Kilian haben uns den entsprechenden Soundteppich gelegt. Draussen an der Bar konnte der gelbe Drink zum halben Preis konsumiert werden. Zu Hollandorange haben DJ Syrinx und DJ Cigno die Boxen zum tanzen gebracht. Leider war der Abend nicht sehr gut besucht. Das warme Wetter und die grosse Halle haben wohl einige Besucherinnen und Besucher vom Abstieg in die Turnhalle abgehalten.

Am Samstag besuchte uns DJ Sandra, zusammen mit ihrem Assistenten Diego. Die Disco war für Kinder geöffnet – Oberstufenschülerinnen hatten keinen Zutritt. Gerne erinnern wir uns an die tanzenden, springenden, hüpfenden Kinder zurück welche die Halle ziemlich füllten – besonders fasziniert waren sie von der Nebelmaschine. Eindrücklich war, irgendwie kannten wir alle Kinder, entweder aus der Pfadi, aus der Jungschi oder aus dem Blauring. Die Eltern konnten sich an der Sprossenwand zurücklehnen, wir hatten die Bande im Griff – und waren nach den zwei Stunden entsprechend verschwitzt 😊

Nach einer Pause ging es mit unseren Pfadi DJ's weiter, DJ Syrinx und DJ Cigno – im Abba Look - animierten zum Party machen. Die Bar war am Samstagabend sehr gut besucht, schlussendlich waren 200 Liter Drinks leer und unsere Kasse voll.

Wer weiss, was wir am Jugendfest 2012 auf die Beine stellen... Doch bevor es soweit ist kommt im 2010 ein nächstes 72 Stunden Projekt auf uns zu – reserviert euch doch schon mal den 9. bis 12. September 2010, danke!



Semesterprogramm

Programm vom September 08 bis Februar 09

Datum	Bienli+Wölfli	Pfadi+Pfadisli	Anlässe für Leiter/innen	Alt-Pfadi-Verein Siggenthal
28.9. – 4.10.	Hela			
18.10.	Übung	Übung		
1.11.	Nachtübung	Übung		
15.11.	Übung	Übung		
29.11.	Papiersammlung			
6.12.	Chlauslauf	Chlauslauf		
13.12.	Fami Waldweihnacht			
Ein Gutes Neues Jahr!!!!				
10.1.	Übung	Übung		
24.1.	Übung	Übung		

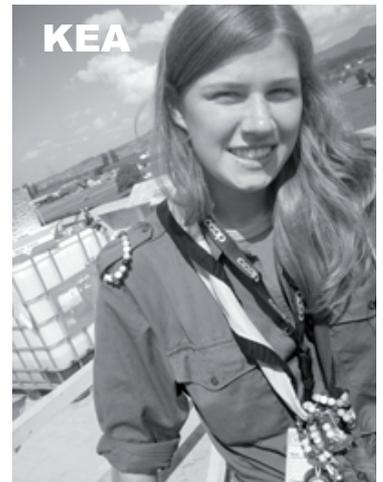
Sola 2009

Das Sommerlager 2009 wird vom 12. Juli bis zum 25. Juli dauern. Haltet euch diese beiden Wochen frei, um ein kleines, gemütliches und extrem abenteuerliches Lager erleben zu können.

Sola 2009 presented by 2. Stufe Pfadi St. Peter Nussbaumen

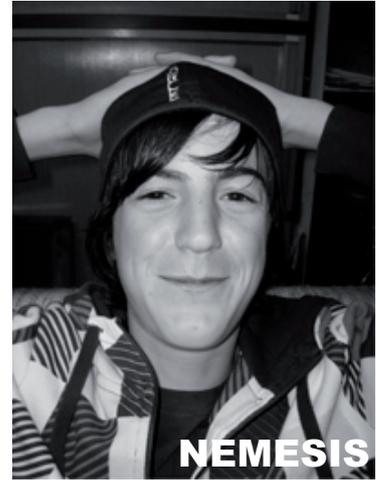
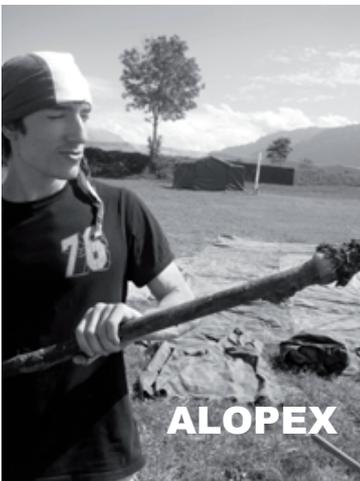
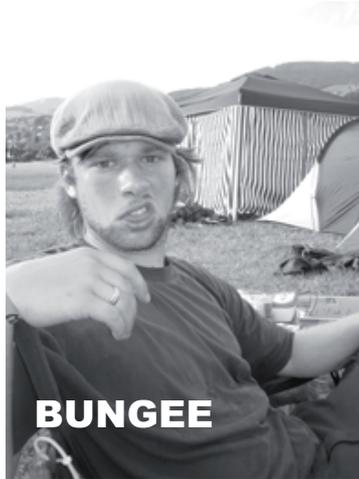


1. Stufen Leiter





2. Stufen Leiter





Bula 08



Vom 21. Juli bis 2. August verbrachten wir mit 25`000 anderen Pfadis ein unvergessliches Lager. Viele Freunde haben wir gefunden, zwei spannende Lagerwochen erlebt und viele unvergessliche Momente noch immer in Erinnerung. Wie in jedem Lager wurden fleissig Berichte geschrieben. Diese nun hier, unverfälscht und ungekürzt.

Montag 21.7.08

Höt am Morge am halbi zääni hemmer eus bim Bahnhof z`Bade bi de Post troffe. D`Vorfreude sch riesegross gsi, well velli vo eus händ sech gar ned so chönne vorstelle wie riesig (bombastisch) das Bula wörkli esch.

Wo mer i Benken met euse schwäre Rucksäck acho send, hend eus eusi Zueköndfide Leiter met ere lässige Verchleidig begrüesst und eus zo euse Zält gfüert. Dörte sch überraschenderwies fast alles scho gstande. Also hemmer eus grad chönne, nachere chorze Begrüessig vo eusne Leiter, i eusi Zält iipoffe.

Mer hend nor no müesse d`Ässbänk ond es paar nötzlechi Gstell för d`Chochi ufbau. S`door und de Briefchaschde hemmer au no ufbout. Unter de Leitig vom Bungee. Nachher hemmer natürlech müesse Energie tanke met ere fette Portion Spaghetti à la Esthi. Denn hemmer eus ad Ämtli gmacht. Nach de Ämtli hemmer eus vor eusem Lagerplatz





met verschedene Pfadis troffe, med dene mer denne zom Eröffnigsfest gloffe send. Das eröffnigsfest esch jo schön ond guet gsi, eifach echli lang, im gsamte 3 Stund. Nach dene drü Stund hemmer no Vanillecrème becho. Und zom Schluss vo dem schöne Tag semmer go schlofe.

Fähnli Cassiopeia

Dienstag 22.7.08

Am Morgen sind wir um 8 ufgstande. Denne hand mer z`morge gässe... Nachher hand mer Ämpli gmacht. Nach de Ämpli send mer go Pföoste boue. Nachher händ alli Honger gha... Mer händ Hrndli met ghaketem gässe. Nachher hand mer Ämpli gmacht... Nachher händ mer Fuessball EM oder so gspelt. Wikinger vs. Pirate. Nacher hand z`4i gässe. Nachher hand mer so uufgabe muesse lööse. Nachher händ mer Freiziit gha... Noch em Z`nacht send mer it „Dicso“... Nach de Disco send mer go penne...

Pegasus



Mittwoch 23.7.08

Am Morgä händ mer müesse am halbi 8i uufstooch und go Zmorge ässe. Bem Ässe esch jedem vo eus e Nommere zuteilt wordä. Am halbi 10i händ mer euis zäme met de andere Pfadis of em Hauptplatz besammelt. Dete händ sich alli met de gliiche Nommere zo nere Groppe zämegschlosse. Mer händ müesse e rise Spinne aalocke damet sie di blaue Männli frisst. Zom si aalocke händ mer mösse mit Salzteig und Naturmaterial es paar chliini Insekte baschtle! Wo mer die Uufgaab glööst händ, händ mer no müesse es serum herstelle us Sirup und Wasser. Well Tropechöpf (ganz normali Leiter) euis das Game ned händ chöne erchlääre händ mer nomol vo vorne chöne aafange (*Die Redaktion: Tropechöpf nicht gleich Pfadi Nussbau- men Leiter* ©).



Denn sind mer zrogg in Amazonas go Zmittag ässe. Bem abwäsche esch s Becki met em Dräckwasser uusgloffe. Am Namitag händ mer verschedeni Games gmacht z.B. Schittliumm und Bolognese über de ganzi Lagerplatz met über 50 Lüüt. Denn händ mer Freiziit gha Noch em Znachtässe händ mer „dörfe“ an Basar. Det hets e cooli Singlebörse ghaa ond verschedeni



anderi Sache. Znacht send mer !!!langsam!! es Bett gange.

Perseus

Donnerstag 24.7.08

Am morgge am 7ni hämmer müesse ufstah. Nochemene chline Zmorge hämmer eusi Ämtli gmacht. Mer händ Sonnecrème igstrece ond nochher semmer of d`Spielwese goge Spieli spele well d`Amazonasbuure helf brucht händ. Als Belohnig hämmer Fröcht becho wo mer nach em ässe händ dörfe ässe.



Erneut hämmer d`Ämtli gmacht. Nochher simmer es Zentrum abe ond det goge Atelier mache. D`Atelier sind för die meiste mega langwillig gsieh. Mer händ eus drom chli Freiziit gnoh ond de eint oder ander het sich e Glace gönnt. Die wo JP ond P noni händ, händ höt

Ziit gha das z üebe. Nachher heds Nnacht geh, aber z wenig. Denn heds wider gheisse mer muesse Ämtli mache. Am obe händ en DJ, en Raper ond n Beatboxer es Konzert gäh. Sesch voll cool gsi. Nach dä Show esch mer zrog zom Sarasani. Tötä häts en Unfall ghä, dä Pirol esch uf ä Metallbolze gfloge, me seit er seg gschöpft worde. Deshalb hämmer spelie gspelt, während dä Fall untersuecht worde esch. Gli druf seh mer ali go schlofe.

Andromeda



Freitag 25.7.08

Am viertel ab sechsi hämmer müesse ufstah ond am halbi häts z`Morge gäh. Nach de Ämtli hämmer euse packte Rocksack müesse näh ond zo de Bus-haltstell laufe. Well det organisa-torisch nüüt glofe esch hämmer zemli lang müesse of de Bus warte. Wo ner äntlech esch cho, semmer zom Zörisee gfahre. Dete hämmer Floss baue us Reife, Balke ond Seili. Öbe am halbi eis semmer weder met em Bus zrogg cho, Denn häts scho bald z`Mittag gäh. Am Nomitag hämmer Ziit gha zom öppis vorbereite för di „offenigi Bühne“. Vor



ehm z`Nacht hämmer no e grossi Pyramide müesse mache.
Am viertel ab sechsii hämmer müesse dönde sii ond am halbi achtii häts agfange. Jedes Dorf hät en originelli Pyramide müesse mache ond soscht no ergend öppis was mer händ welle. Mer händ „De Hansli hät Buuchweh“ gspelt. Am elfii hämmere m Zält müesse sii ond schlooffe.

Fähnli Cassiopeia

Samstag 26.7.08

Am viertel ab sächsi send mer vo de Leiter gweckt worde. Am halbi sebni händ mer müesse am Tesch hocke ond denne häts z`Morge gäh. Noch de Ämtli wo mer ganz schnell händ müesse erledige häts gheisse Lunch fasse und am viertel vor achti send mer osglofe zom Bahnhof. Noch ehrere Zug ond Bus fahrt bes noch Bauma send mer e halb Stond laufe händ mer em Spinnerei Museum e Füegrig gha.





Öbe am elfi send mer wiiter gwandered bes zom z`Mittag. Noch öpe e Stond Pause met ehre mega loschtige Rotschbahn send mer wiiter glofe (zom Glöck nome no durab ond gradus). Am drüü send meren Pfäffikon ZH aacho ond sofort es Seebad.



Nochdem, dass alli dusched händ ond weder suuber gsi send, händ mer müesse zom Bahnhof laufe. Nochdem mer weder em Lagerdorf acho send, häts z`Nacht gäh. Ganz feini Äpler magrone met Öpfelmuess. Noch de Ämtli händ mer Freizyt gha. Die einte send ad Konzert ond die Andere send eifach vor em Zält ghocked ond händ Worheit oder Tat gspelt. Am elfi esch Nachtrueh gsi ond mer hätti selle schlofe.

Pegasus

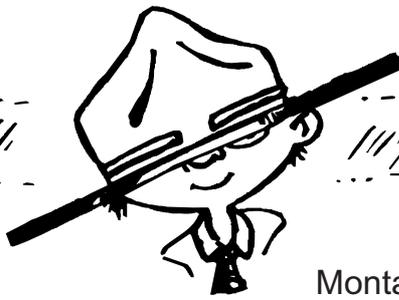
Sonntag 27.7.08

Besuchstag

Wo mer höt am halbi aochti Uufgstande send, hemmer no wenig Ziit gha bes zom z`Morge. Nach em z`Morge hemmer gfötzelet Zelt ufgrumet ond eus uf d`Eltere parat gmacht. Am elfi send`s denne endlich iitroffe. Denn hemmer zäme met de Eltere z`Mittag gesse ond aschliessend hemmer euses Unterlager besechtigt.



Wo mer alles gseh hend semmer weder uf em Lagerplatz acho. Jetzt esch Sport a gseit ond Pfadi-Wösse i verschedene Spieli hend d`Eltere eri Gschocklichkeit



Montag 28.7.08

ond eres Wösse müesse Bewiese, aber d`Chend hend trotzdem müesse Hälfte. Well`s e unerträglichi Hetz gsi esch, hend mer en Huufe Trinkpausene müesse mache. Nachher hemmer eus au scho weder müesse verabschede vo de Eltere.



Denn hend mer Freiziit gha, bes am sechsii well denne hend mer andere Pfadis zäme Britisch-Bulldogge gspellt. Leider het`s aber vell verletztzi geh (au de Bungee). Gäge di ahti hemmer denne endlich z`Nacht gesse. Denn esche`s a d`Ämtli gange. Am Obig hemmer denne Freiziit gha, bes mer am viertel vor elfi is Bett hend müesse.

Perseus

Wir mussten um 7:00 aufstehen. Nach dem Frühstück erledigten wir unsere Ämtli und machten uns bereit, um im nahe gelegenen Wald eine Übung durchzuführen. Wir halfen den Tuareg Waren in eine Stadt zu schmuggeln. Diese verkauften wir dann an der Börse. Pünktlich zum Mittagessen kehrten wir zurück. Am Nachmittag führten wir Ateliers durch, diese waren jedoch teilweise sehr billig. Am Abend stürmte es sehr stark, deshalb mussten wir den Sarasani wie ein Regenschirm zusammenklappen. Der geplante Spielblock wurde abgesagt und wir gingen zu Bett.

Andromeda

Dienstag 29.7.08

Äntlech hämmer chöne usschlofe, bes am 10nii. Höt hät d`Fiocca Geburtstag. Am 12ii, nach de Ämtli, semmer denn nach Schmerikon gloofe. Nach 10 min Regle erklärig send mer äntlech id Badi i cho. Dete hämmer euse packte Lunch gässe. Eigentlich wär es Spiili im See planet xii, aber de See esch alt xii ond darum hämmer chönne mache was mer wänd. Einige send aber gliich zom Floss use gschwomme, anderi send zo de Rotschbahn oder es Hallebad. Am halbi sechsii send mer zroogg glofe. Of em Wäg send mer bem UL 1 360° verbii glofe. Am Obe hämmer zo andere Abteilige chönne go ässe, dass esch no cool xii. Ach de Ämtli, wär Disco xii aber mer händ au chönne do bliibe. Am 11ii esch Nachtruh xii, velli händ onter em Sarasani gschloofe ond vo de Abteilig Olte send fasch alli au do xii.

Fähnli Cassiopeia



Mittwoch 30.7.08

Nachdem, dass ois am halbi sibni gweckt händ ond mer uufgstande send, häts Morgetorne gäh, well mer am Morge z`spoot cho send ond die wo dose gschlofe händ z`luut gsi send. Aaschlüssend as Morgeturne hät`s Zmorge gäh met ganz vellne Biendli... Noch de Ämtli häts JP ond P Prüefige gäh. Da esch bes zom Mettagässe gange. Zom z`Mettag häts Hörnli-Worst-Kääs solot gäh. Noch em Ässe ond de Ämtli hätts e Wasserschlacht gah und kurz drufabe eschs met de Prüefige wiiter gange. Am halbi 5 send alli fertig gsi ond wells meega heiss gsi esch händ alli bes of d`Venner Freyziit gha bes am 6si. D`Venner händ müesse alles för de Basar parat mache. Am 6si wo mer händ welle aafu met em Ässe esch weder en wiesige Storm cho. Dorum händ mer weder de Sarasani müesse zämelege, damol eschs vell schneller gange. Wo de Sarasani gsecheret gsi esch händ mer chönne ässe. Noch de Ämtli send no Drinks för de Basar gmixt worde ond oisi Stand esch uufgestellt worde. Be ois hät mer müesse es Auto wo annere Schnuur aagmacht worde esch schneller uufrolle als de Gägner. De Gwönner hät enDrink becho. Mer send scho vor em Schloss

usverkauft gsi. Am elfi häts wie emmer gheisse ab es Bett.

Pegasus



Donnerstag 31.7.08

Am Morgä händ mer müesse ufstah ond Zmorge ässe. Denn eschs wiiter gange met ere Olympiade. Mer händ verschedeni Diszipline gha, vo Fuessball und Völkerball über Blacheball bes zo British Bulldogge. Nochr händ mer



chöne go Lunch fasse ond denn send mer es Unterlager 0 gloffe, s Stuff Unterlager. Dete händ mer chönne verschedeni Atelier bsueche wo om Prblem vo de Wält gange esch. Zrogg i eusem Unterlager händ mer eus of de Wäg zo andere Abteilige go Nnacht ässe gmacht. Noch de Ämtli händ mer Freiziit gha bes mer händ mösse es Bett. Es paari send as Konzert go luege ond anderi händs eifach chli ghängt.

Perseus

Freitag 1.8.08

Am Morge semmer ufgstande ond händ zerst mol Zmorge gässe. Denn heds wedermole gheisse, dass mer müend Ämtli mache. Nachdem die erledigt gsi send, hämmer de Lagerplatz abbaue.



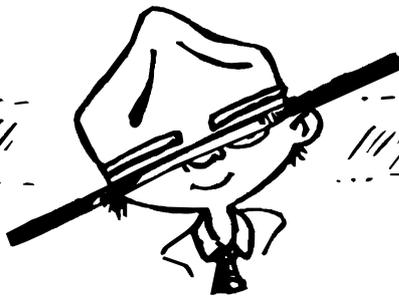
Die einte händ gfözeled, die andere händ sich om d`Blache kömmered ond nomol anderi händ gholfe Chochi abbaue. Mer händ dörfe e chlini Pause mache ond Zmettag ässe. Zum Zmettag heds Spätzli geh ond nachher hämmer weder müesse abbaue. Am 20:30 semmer alli medenand es Zentrum abe ond det heds e chliini Abschlussfiir geh. Nachher hämmer bes am 2 dörfe ufbliebe aber die meiste send freiwillig früener goge penne.

Andromeda



Nun sind wir alle wider daheim und können 14 Jahre darauf warten, dass ein weiteres Bundeslager stattfindet. Ich denke für alle Teilnehmer und Leiter war dieses spezielle Sommerlager ein unvergessliches Erlebnis.

Allzeit bereit.
Skratti



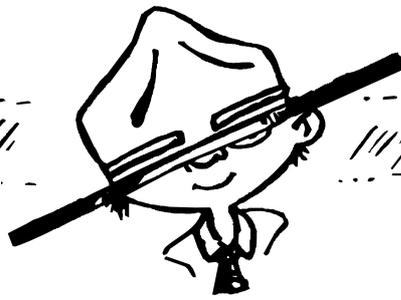
Lobeshymne a d'Leiter

Grosse, mittlere und kleine
Rucksäcke
Wow, s'Contura foht a!!!....
Ebenso unterschiedlich wie
die gepackten Rucksäcke
sind die Vorfreuden, Erwartun-
gen, Hoffnungen, Wün-
sche, kleinen Ängste all der
verschiedenen Kinder, Leiter,
Eltern, die da warten am
Bahnhof Baden – bis es end-
lich losgeht...



Der Zug rollt weg mit den Leitern und den vielen Kindern. Wir geben euch alle guten Wün-
sche mit auf das gewaltige, einmalige Abenteuer BULA – Contura 08
Kaum angekommen, sind die Nussbaumer Pfader prominent am TV Live mit dabei!
Für's leibliche Wohl ist gesorgt und das Dach über dem Kopf ist auch bereit.
Der Start ist gelungen!

Und nun überlassen wir euch, **ja euch Leitern alles – tja „alles“**, und was dieses kurze
Wort beinhaltet und für euch bedeutet:



- Sagen, Hämmern, Knüpfen und Binden – dem Lagerbau ein spezielles Kennzeichen geben, damit sich auch alle wohl und zu Hause fühlen
- Sorgen für ein feines, abwechslungsreiches Essen
- Ausflüge buchen und auch durchführen mit allen „wenn und abers“
- Kinder an der Hand nehmen, wenn sie geleitet oder nach Hause geführt werden müssen, wenn sie schlapp machen
- Singen und jodeln, tanzen und lachen
- Die kleinen Pfadis „mitschleicken“ an die tollen Abendevents und sie ins kleine Erwachsenenleben einführen
- Die Handstände zwischen den jungen Jugendlichen und den Noch-Kindern regeln und leiten
- Heimwehtränen abwischen und eine schützende Hand auflegen bei Sorgen und Nöten
- Streitereien und Balgereien besänftigen
- Freudestrahlend vorausgehen bei Sonnenschein und Regen
- Rundum für ein heimeliges, wohlige Gefühl sorgen
- Und, und, und

DANKE für die Zeit, die ihr unseren Kindern gegeben habt

GRAZIE für die tollen Erlebnisse und Abenteuer

MERCI für euer Lachen und Jubeln

GRAZIA für den coolen Pfadigeist

MERCI für das feine Essen und Trinken

GRAZIE für euer Tun und Wirken, Singen und Spielen

DANKE für die Selbstverständlichkeit, mit der ihr eure Aufgaben und die grosse Verantwortung übernehmt



In den Erinnerungen schwelgend, hundemüde, Augenringe bis zum Bauchnabel, aber überglücklich selbst beim

SPATZ schrubben

Es war für unsere Kids

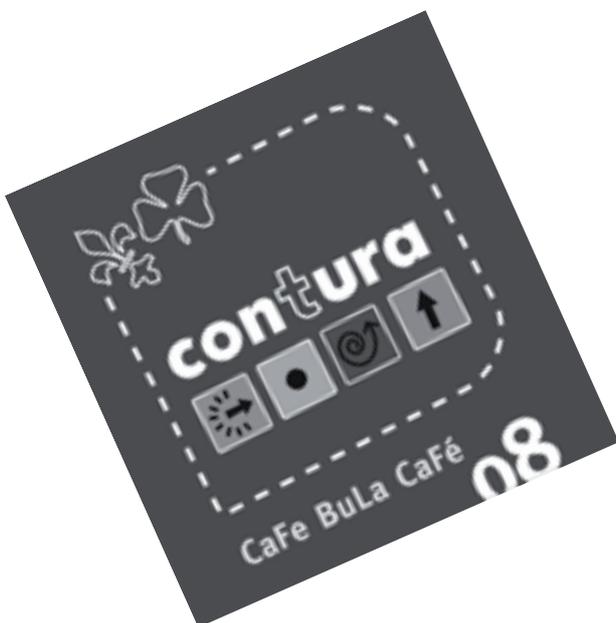
– **Dank Euch** –

ein gigantisches, megamässiges Erlebnis der Sonderklasse

BULA - Contura 08



Kleingedruckt: Im Namen aller glücklichen und zufriedenen Pfader, Pfadieslis, Mamis und Papis





Info von der Bekleidungsstelle:

Seit gut 4 Jahren betreue ich die Bekleidungsstelle der Pfadi Nussbaumen. Hier ein kleiner Überblick, was bei mir in dieser Zeit alles bestellt wurde:

50 blaue Wolfs-/Bienli-Hemden
52 beige 2. Stufen-Hemden
3 grüne Leiter-Hemden
170 Krawatten
68 T-Shirts
72 Pullis und Jacken

Der Rest setzt sich aus Schlafsäcken, Schlafmätteli, Rucksäcken, Rucksackregenhauben, Regenjacken und -hosen, Taschenlampen, Pfaditäschli, Gamelle, Sackmesser, Rapex, Kompass, Badetüchern, Literatur, etc. zusammen.

Gesamthaft ergibt dies den beachtlichen Umsatz von Fr. 18'386.45!

Christoph, mein Mann, holt die Sachen jeweils auf dem Arbeitsnachhauseweg im Hajk-Laden in Zürich ab und bringt sie mit Zug und Bus nach Nussbaumen. Deshalb ist es mir möglich, die Ware mit den 10% Hajk-Rabatt und ohne Portokosten abzugeben. Das absolute Highlight von Christoph war im Sommer 2004, kurz vor dem SoLa in England, als ihm im Hajk-Laden eine riesige Kartonschachtel mit 15 Hemden, 3 Treckingrucksäcken, 4 Schlafsäcken und diversem Kleinmaterial in Zürich überreicht wurde. Beim Transportieren ging der Boden dieser Schachtel kaputt - den Rest der Story überlasse ich der Fantasie des Lesers!

Die meisten dieser Sachen mussten bei mir zu Hause abgeholt werden. Auch habe ich diverse Beratungsgespräche über die zu bestellende Grösse geführt. Dies ergab viele nette, zum Teil auch neue, Kontakte mit Pfadi-Eltern und/oder Pfadfindern. Ich möchte allen ganz herzlich danken für ihr Vertrauen - ich mache diesen Job gerne!

09.06.2008/Ursi Spinnler



Übertritt

Der Diesjährige Übertritt war eine Überschiffung. Unsere Übertretende mussten auf einem von den Leitern gebauten Floss den Kapisee überqueren. In eine Schwimmweste gepackt und unter genauer beobachtung der Rettungsschwimmer, zogen die 2. Stüfler ihre neuen Kameraden zu sich auf die Insel.



Der Pfadi-DUDEN

Im Elternrat fielen uns die vielen Abkürzungen und Fremdwörter ein, welche man in der Pfadi so benutzt. Hier sind sie auf zwei Seiten zusammengetragen, direkt zum Rauschneiden und an die Pinnwand hängen.

Abkürzungen

AL	Abteilungsleiter/in, zuständig für die Abteilung
BuLa	Bundeslager, alle 14 Jahre
BiPi	Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, 1. Baron Baden-Powell of Gilwell, Gründer der Pfadi
Epa	Erste Stufe Pfadi Aargau, 1.Stufenteam Aargau
Fami	Familienanlass, findet meist jährlich statt, Pfadi für die ganze Familie
HeLa	Herbstlager, 1 Woche nur 1.Stufe
JP	Jungpader, Pfadi Wissenstest Stufe 1
KaLa	Kantonallager, findet ca. alle 14 Jahre statt, letztes 1999
KaLei	Kantonalleiter, Leiter auf Kantonaler Ebene
OP	Oberpader, Pfadi Wissenstest Stufe 3
P	Pfader, Pfadi Wissenstest Stufe 2
PBS	Pfadi Bund Schweiz, Dachverband der Schweizer Pfadi
PfiLa	Pfingstlager, 1.Stufe 2Tage, 2.Stufe 3Tage
Pfüsli	Pfadihüüsli
PST	Pfadi Stufen Team, 2. Stufenteam Aargau
SoLa	Sommerlager, 2 Wochen nur 2.Stufe
Stulei	Stufenleiter/in, verantwortlich für eine der beiden Stufen
WAGGGS	World Association of Girl Guides and Girl Scouts
WOSM	World Organization of the Scout Movement
Zwüstu	Zwischenstufe, für TN welche von der 1. in die 2.Stufe wechseln.



Wichtige Pfadibegriffe

Anschlag	Mitteilung an die Teilnehmer, Wo und Wann die nächste Übung stattfindet. Diesen findet man auf unserer Pfadibusbaumen Homepage.
Bott	Kantonaler Wettkampf der Pfadiabteilungen, findet jährlich nach den Sommerferien statt, für 1.Stufe nur am Sonntag, für die 2.Stufe Samstag und Sonntag
Fähnli	2.Stufenbezeichnung für eine der 4 Gruppen
Jamboree	Weltlager der Pfadis, fand erstmals 1920 statt, findet alle 4 Jahre statt
Rudel	1.Stufenbezeichnung für eine der 4 Gruppen
Rüdführer/in	Älteste eines Rudels, Hilfsrudelführer als Stellvertretung
Saftpresse	Zeitschrift der Pfadi St. Peter Nussbaumen, 2 mal jährlich
Safti	Maskottchen der Pfadi Nussbaumen
Venner	Älteste eines Fähnli, Jungvenner als Stellvertretung
1.Stufe	Wölfe, Kinder zwischen 7 und 10 Jahren
2.Stufe	Pfadis, Kinder zwischen 10 und 16 Jahren
3.Stufe	Pios (nicht Aktiv in der Pfadi Nussbaumen), Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren
4.Stufe	Rover / Leiter, junge Erwachsene ab 16 Jahren

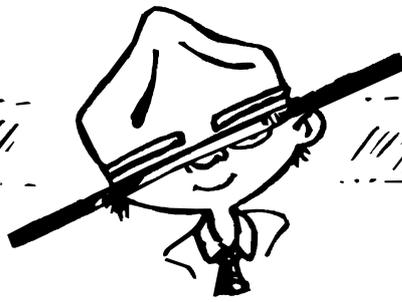


Rätselspass

Bist du ein Aufmerksamer Leser dieser Saftpresse gewesen? Dann sollte folgendes Rätsel für dich kein Problem sein. Finde alle 23 Pfadiwörter. Sie sind Senkrecht und Waagrecht verteilt.

Viel Spass dabei!

F	F	S	D	A	J	K	N	M	B	H	Z	U	H	C	C	V	F	D
N	E	L	U	D	O	M	I	E	O	U	K	L	E	P	O	O	Z	D
W	E	R	R	H	A	F	T	T	S	C	H	A	L	U	N	M	T	T
B	U	L	N	U	S	S	B	A	U	M	E	N	A	S	T	U	F	E
V	P	F	A	D	I	T	M	B	J	H	T	U	Z	D	U	S	V	R
C	F	Q	N	D	F	U	G	A	R	G	A	M	E	L	R	K	C	A
X	Ü	A	E	B	U	L	A	Q	R	T	D	F	R	T	A	A	D	T
V	S	S	S	G	B	E	B	U	N	G	E	E	A	O	G	T	G	A
A	L	L	E	G	R	I	A	I	K	K	I	A	L	O	P	E	X	E
B	I	P	I	T	S	C	H	I	L	L	Z	R	F	M	Z	V	F	D
C	D	F	R	T	G	H	Z	H	G	F	H	Ö	Ä	A	H	F	B	S
A	D	E	R	G	M	G	B	A	V	E	G	N	O	I	J	B	Z	A



Witzkiste



Der Pfadfinder zur Verkäuferin: "Ich möchte genau so ein grünes Hemd, wie ich es jetzt an habe."

- "Tut mir leid, wir führen nur saubere Hemden"

Der Master Guide fragt in der Gruppenstunde über technische Errungenschaften der Menschheit: "Wozu hat ein Flugzeug Propeller?"

Der Pfadfinder antwortet: "Damit der Pilot nicht schwitzt."

- "UNSINN!!!"

- "Hab ich aber neulich im Fernsehen gesehen. Da flog ein Pilot in einem Flugzeug. Plötzlich fielen die Propeller aus - da hat der Pilot vielleicht geschwitzt."

Zwei Pfadfinder bekommen jeder ein Pferd. Sagt der eine Pfadfinder: "Wie können wir die Pferde jetzt unterscheiden?"
- "Ganz einfach, ich beiße meinem das linke Ohr ab." Gesagt, getan.

In der Nacht schauen sich die Pferde an und bemerken, dass es chic ist, nur ein Ohr zu haben. Also beißt das eine Pferd dem anderen auch das linke Ohr ab.

Am nächsten Tag sind die Pfadfinder verwirrt, weil sie ihre Pferde nicht mehr unterscheiden können. Also bei einem: rechtes Ohr ab!
Ratet mal, was in der Nacht passiert: Natürlich, das letzte Ohr ab.

Am Morgen können die Pfadis natürlich die Pferde wieder nicht unterscheiden. Also der eine Schwanz ab! In der Nacht dann noch der andere, schließlich ist es chic.

Am nächsten Tag wird's den Pfadfindern dann zu bunt.
Der eine: "Was sollen wir bloß tun???"
Sagt der andere: "Machen wir es so: Ich nehme das weiße, du das schwarze Pferd."





Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
18. Jahrgang, Nr. 1, 39. Ausgabe

Datum 20 September 2008

Auflage 200 Exemplare

Ausgaben 2 mal jährlich

Redaktion Sibylle Schärli v/o Skratti

 056 / 282 13 17

Email: saftpresse@pfadinussbaumen.ch

Satz + Gestaltung Skratti

Druck Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen

Zeitungskonto Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)

Abteilungskonto Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3

Homepage <http://www.pfadinussbaumen.ch>

Nächster Redaktionsschluss: 29. März 2009



**Tschüss und bis zum
nächsten Mal!**

